



Medienmitteilung der Grünen Uster:

## **Richtplan: bislang nicht der erhoffte grosse Wurf**

**Uster, 10. Januar 2023. – Mehrere Dutzend Seiten umfassen die Einwendungen der Grünen zum ersten Entwurf des neuen Ustermer Richtplans. Das bedeutet: Der Ustermer Stadtrat muss nochmals stark nachbessern. Vor allem im Bereich der Mobilität braucht es eine konsequente Umsetzung des Mottos «Uster steigt um» und der städtischen Klimaziele.**

Die Stadt Uster muss aus Sicht der Fussgängerinnen und Velofahrer gedacht und geplant werden: Wie muss für sie das Weg- und Strassennetz angelegt werden, damit sie möglichst sicher und rasch ans Ziel gelangen? Dies ist ein zentrales Element, um die in der Gemeindeordnung verankerten Klimaschutzziele umzusetzen. Ein weiteres Element: bestehende Grünräume gilt es zu erhalten und auszubauen. Doch in beiden Punkten versagt der vorliegende Entwurf des Richtplans.

Es scheint, als ob der Stadtrat die auf das Auto ausgerichtete Verkehrspolitik der 80er Jahre mit leichten Abstrichen und sanfter Kosmetik weiterführen wolle. Dabei wäre jetzt eine entscheidende Kurskorrektur nötig. Denn mit der Revision des kommunalen Richtplans wird festgelegt, wie sich die Stadt Uster in den nächsten 15-20 Jahren entwickeln wird.

Die Grünen haben ihre Vorstellungen, was sich in Uster ändern soll in ihren Einwendungen zusammengefasst. Vor allem im Teil zur Mobilität wird in groben Zügen die Vision einer nachhaltigen Kleinstadt gezeichnet: In den Wohnquartieren sollen nicht nur Tempo-30-Zonen sondern auch Begegnungszonen eingeführt werden. Fussgängerfreundliche Strassenräume fördern die Aufenthaltsqualität und bieten Kindern und anderen Anwohnenden Möglichkeiten für Begegnung und Bewegung. Eine Temporeduktion braucht es auch auf Hauptstrassen – beispielsweise vor Schulhäusern, um die Sicherheit für die Kinder zu erhöhen. Eine weitere Schlüsselmassnahme stellt der Ausbau des Velonetzes dar, für den es eine verbindliche Zeitplanung braucht. Auch die Erschliessung durch Busse soll in den kommenden Jahren deutlich gefördert werden. Mit einer konsequenten Umsetzung der Strategie «Uster steigt um» sollen Lärm und Luftverschmutzung verringert, die Aufenthaltsqualität im Stadtraum attraktiver und ein Beitrag zu den lokalen Klimaschutzziele geleistet werden.

Der Richtplan trägt zudem zu wenig konsequent dem Schutz der Landschaft Rechnung. Bevor ausserhalb des Stadtgebiets gebaut oder auf Reservezonen zurückgegriffen werden kann, müssen die Möglichkeiten der Verdichtung auf dem überbauten Stadtgebiet besser ausgenutzt werden.

Die Grünen Uster erwarten, dass der Stadtrat die Gelegenheit nun nutzt und den Richtplan entsprechend anpasst. Andernfalls wird die Grüne Fraktion nicht zögern, bei der anstehenden Behandlung im Gemeinderat die nötigen Verbesserungen einzufordern. Denn nur ein konsequent nachhaltiger Richtplan bietet die Basis, damit die Stadt Uster ihre ambitionierten Klimaziele umzusetzen vermag.

### **Weitere Informationen**

Patricio Frei, Gemeinderat Grüne, 076 520 24 66